

DR. WALTER PUTTKAMMER:

DIE ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT IM DEUTSCHEN REICH

Zu den reklametreibenden Wirtschaftszweigen hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts auch die Elektrizitätswirtschaft gesellt, die dem Gebiete der Werbung in Zukunft vielleicht noch starke Antriebe geben wird. Es kann daher jedem an der Reklame Interessierten nur empfohlen werden, Struktur, Aufbau und Entwicklungsmöglichkeiten dieses Industriezweiges kennenzulernen. Das wird ihm leicht gemacht durch ein kürzlich erschienenes Werk „Die Elektrizitätswirtschaft im Deutschen Reich“¹⁾, das eine eingehende Besprechung an dieser Stelle auch noch aus anderen Gründen verdient. Erstens sind nämlich die Zahlen der Elektrifizierung oft ausgezeichnet als Grundlagen für Marktuntersuchungen auf den verschiedensten Gebieten zu verwenden. Zweitens ist der im „Spezial-Archiv der Deutschen Wirtschaft“ erschienene Band, der aus eigener Initiative des Verlegers entstand, also so objektiv wie möglich zusammengestellt ist, ein musterhaftes Beispiel für die Marktanalyse eines Wirtschaftszweiges; allerdings nur eines Teiles der Marktanalyse: der Angebotsseite, der Erzeugung, der „Konkurrenz“. Es ist auf den 560 Seiten dieses Bandes ein umfassender und ausführlicher Gesamtüberblick über die deutsche Elektrizitätswirtschaft und ihre einzelnen Unternehmungen, über Tatsachen und über Statistiken gegeben, wie er vollständiger kaum denkbar ist.

Das Werk ist so aufgebaut, daß es nach einer zusammenfassenden Übersicht über die Elektrizitätswirtschaft und nach einem Gesamtüberblick über die deutschen Elektrizitätsunternehmungen die deutsche Elektrizitätsversorgung gebietsmäßig ausführlich und bis ins Einzelne gehend darstellt (Kennziffern zur Wirtschaftsstruktur, Kennziffern der Elektrizitätsversorgung, gebietsmäßige Verteilung der Elektrizitätswerke und Gliederung der Stromerzeugung nach Energieträgern). Diesen Ausführungen über die elektrizitätswirtschaftliche Struktur der Gebiete sind spezielle Darstellungen der einzelnen Unternehmungen beigegeben, und

zwar nach: Gründung, Gegenstand des Unternehmens, Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, bisherige Entwicklung und heutiger Aufbau des Unternehmens, Anlagen, maschinelle Einrichtung, Leistung, Betriebs- und Konzernaufbau, Arbeits- und Interessengebiete, Verträge, Verflechtungen aller Art, Kapitalisierung, Tochtergesellschaften, Beteiligungen, Großaktionäre, Versorgungsgebiete, Beschäftigte, Erzeugung, Bezug, Stromabgabe, Bilanzen und Erfolgsrechnungen usw. In gleicher Weise sind auch die Dach- und Beteiligungsgesellschaften behandelt worden. Aufsätze über die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft „vom Partikularismus zur Reichseinheit“ und über „Energievorräte und Energiewirtschaft“ schließen das Buch ab.

Das Werk ist trotz seines Umfangs und der Fülle seines Inhalts sehr übersichtlich, weil die Angaben nach einem gleichartigen und leicht zu handhabenden Schema zusammengestellt sind. Es kann daher das Zeugnis für sich beanspruchen, in der Darstellung eines Wirtschaftszweiges vorbildlich zu sein. Schon aus diesem Grunde ist es also jedem an Wirtschaftsdarstellungen Interessierten, also auch jedem Marktanalytiker zu empfehlen. Einige Zahlenübersichten des Buches, die allgemeinstes Interesse beanspruchen dürften, seien im Anschluß wiedergegeben.

„Der gesamte deutsche Elektrizitätsverbrauch ist bisher nur zweimal, nämlich für die Jahre 1925 und 1930, statistisch erfaßt worden. In diesem Zeitraum stieg zwar der Stromverbrauch der Industrie und des Handwerks um 43 Proz., doch sank der Anteil dieser Gruppe am gesamten Stromverbrauch von 82,4 auf 80,1 Proz.

Industrie: Etwa drei Viertel des von der Industrie verbrauchten Stromes entfielen auf die Anwendung zu motorischen Zwecken. Obwohl heute die Arbeitsmaschinen der Industrie bereits zu etwa vier Fünfteln durch Elektromotoren angetrieben werden, beschränkt sich die weitere Anwendungsmöglichkeit keineswegs auf das letzte Fünftel, da, wie die Erfahrung gelehrt hat,

¹⁾ Die Elektrizitäts-Wirtschaft im Deutschen Reich. Entstehung und Aufbau der deutschen Elektrizitätsunternehmungen. Entwicklung; Werke; Arbeits- und Interessengebiete; Tochtergesellschaften; Beteiligungen; Verträge und Vereinbarungen; Statistik und Finanzen der Erzeugungs-, Versorgungs-, Dach- und Beteiligungs-Gesellschaften in gebietsmäßiger Gruppierung. Bearbeiter und Herausgeber: Das Spezial-Archiv der Deutschen Wirtschaft, R. & H. Hoppenstedt, Berlin SW 19. 560 S. Groß-Lexikon-Format, Ganzleinen gebunden, mit zahlreichen Zahlentafeln und Schaubildern. Preis 32.— RM.